



Gelungene Premiere des 1. Feuchter Zeidlermarktes

In Ratsherren-Kostümen präsentierten sich 1. Bürgermeister Konrad Rupprecht und Hauptorganisator Alexander Hommel, 1. Vorsitzender des Arbeitskreises Feuchter Gewerbe (AFG), bei der Eröffnung des 1. Feuchter Zeidlermarktes vor der Reichswaldhalle. Umrahmt wurde die Eröffnung von Delegationen des Wallenstein-Festspielvereins aus Altdorf sowie von Akteuren der

Eppelein-Festspiele in Burgthann und dem Fränkischen Ritterhaufen e.V. Die Böllerschüsse zum Start des mittelalterlichen Spektakels erfolgten durch den KK-Schützenverein Moosbach. Zu den ortsansässigen Vereinen, die sich an der Premierenveranstaltung beteiligten, zählten auch der Verein Zeidel-Museum und der Bund Naturschutz.





Ab 13 Uhr öffneten die Geschäfte ihre Türen, und bei strahlendem Sonnenschein strömten die Besucher bereits ab 13 Uhr in die gesperrte Hauptstraße. Der Bund Naturschutz präsentierte sich mit seinem stark frequentierten Informationsstand und informierte zum Thema „Kompost statt Torf – rettet die Moore“, und in der Reichswaldhalle referierte Eckard Schulz vom BN über „Extensive Dachbegrünung“. Trotz des herrlichen Sommerwetters wurden auch die Vorträge in der Reichswaldhalle

angenommen. Der frühere Bürgermeister Hannes Schönfelder informierte über „Die Geschichte Feuchts und der Zeidler“, und Wolfgang Mittwoch, der 1. Vorsitzender des Vereins Zeidel-Museum, brachte die „Heilkunst aus dem Bienenvolk“ den Besuchern näher.

Im Foyer der Reichswaldhalle konnte man unter den Motto „Bienen für Feucht“ die zahlreich gemalten Bilder der Kindergartenkinder Feuchts





bewundern, und Mitglieder des Themenkunstvereins stellten Bilder zu Feucht aus – Künstler aus dem Nürnberger Land „sehen“ Feucht. Die Mitglieder des Vereins Zeidel-Museum führten bei großem Andrang die Besucher durch das Museum und brachten „Die Geschichte der Zeidler in Feucht“ den interessierten Zeidlermarkt-Besuchern näher. Met wurde in den dazugehörigen Hörnern ausgeschenkt, und vor dem Museum konnten Quizteilnehmer ihr Wissen über die Marktgemeinde vertiefen.

Riesiger Andrang herrschte bei den beliebten und informativen Führungen von Daniela Semann: „Auf den Spuren der Zeidler“. Treffpunkt war vor dem Rathaus, wo Frau Semann in historischer Tracht den Rundgang startete. Ein Gaukler mit historischen Anekdoten zur Geschichte der Marktgemeinde unterhielt jung und alt vor dem Rathaus. Der Stand des Ortsmarketingbeirats informierte die Gäste, die auch aus der weiteren Umgebung zahlreich erschienen waren, mit Wissenswertem





über die Zeidlergemeinde und was Feucht alles zu bieten hat. Informationsmaterial in Form von Broschüren und dem kleinen grünen Sticker mit der Biene rundeten die Gespräche ab. In der gesamten Hauptstraße und in der Pfinzingstraße fand mittelalterliches Treiben statt. Alte Handwerkskünste wurden vorgeführt und deren Erzeugnisse angeboten. Drechslerei, Teppiche, Filzerei, Schmied und Hufschmied, Keramik und mittelalterlicher Schmuck und Korbflechter waren

zu sehen. In der nördlichen Hauptstraße waren historische Traktoren der Renner – besonderes beliebt bei den Kleinen, die alle mal einen Traktor fahren wollten.

Zum Abschluss des 1. Feuchter Zeidlermarktes zeigte eine Gruppe des fränkischen Ritterhaufens noch Schaukämpfe auf dem Pfinzingplatz.





Dass die „AFG-Veranstalter“ einen heißen Draht zum Wettergott haben, ist bekannt. Trotz der sommerlichen Temperaturen, die zum Aufenthalt im Freien einladen, wurden die Geschäfte auch innen aufgesucht. Die neuesten Kollektionen an Brillen, Sommermode, Schuhen und Schmuck – alles gab es. Die Geschäfte waren gut besucht, und es machte den Gewerbetreibenden sichtlich Spaß, an diesem 1. Zeidlermarkt dabei zu sein und die Geschäfte geöffnet zu haben. An der Eisdiele sah man nur ein einziges

Mal eine Menschenschlange – die jedoch den ganzen Nachmittag. Kulinarisch hatten sich die Essensstationen und die Gastronomie Spezialles überlegt. So bot eine Metzgerei Bratwürste und Steaks an, die mit einer Honigmarinade versehen waren, eine Bäckerei bot Honiggebäck an und auch leckerer Honigkrustenbraten war im Angebot. Alexander Hommel, 1. Vorsitzender des Arbeitskreises Feuchter Gewerbe (AFG), freute sich riesig über die vielen Besucher. Den Wunsch nach einer





Wiederholung hörte er oft. In welcher Form das sein könnte, steht allerdings noch nicht fest, da gehen die Meinungen auseinander, berichtet er: „Jährlich oder alle zwei Jahre, an einem Tag oder auch an zwei Tagen hintereinander“. Auch 1. Bürgermeister Konrad Rupprecht war von dem starken Besuch der Premiere „überwältigt“ und lobt das Konzept.

Dem Wunsch einiger nach mehr Essens- und Getränkestationen schließt er sich an.

Das Ziel der Veranstaltung, das Image von Feucht mit Honig, Bienen und Zeidlern weiter zu verbreiten, scheint bei der Premiere des 1. Zeidlermarktes gelungen zu sein.

